



Niederschrift

Öffentlicher Teil

JBKS/14/2016/09-06

Gremium	Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport
Sitzung am:	06.09.2016
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.07 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

anwesend:

Ausschussvorsitzende(r)

Herr Scherler

stellv. Vorsitzende(r)

Herr Felgner

Mitglieder

Herr Heinol

Dr. Galeski

Hr. Radach

Stellv. Mitglieder

Herr Otto

Herr Eißrig

Bürgermeister

anwesend

sachkundige(r) Einwohner(in)

Herr Wieczorek

Frau Oelke (ehemals Mosgraber)

Herr Starke

Verwaltung

Frau Hinkel

Gäste

Frau Kollecker, Herr Juschka

-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung, einschließlich Ergänzung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom **21.06.2016**
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Jugendwerkstatt
 - Stand der Erfüllung Vereinbarungen aus dem Erbbaurechtsvertrag
 - Verwendung Mieteinnahmen der Jugendwerkstatt
 - Finanzielle Lage der Jugendwerkstatt
- 9 **Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.10.2016**
 - 9.1 **Drucksachen öffentlich**
 - 9.1.1 DS 178/2016/14-19 Kitaneubau in Dahlwitz - Hoppegarten
 - 9.1.2 DS 183/2016/14-19 Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2016

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

Herr Otto – Was soll zum Haushalt gesprochen werden, wenn es vielleicht eine Sondersitzung gibt?

Herr Scherler – Es werden kurz die betreffenden Haushaltsstellen dieses Ausschusses erläutert.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 21.06.2016
keine

4 Mitteilungen der Verwaltung (Frau Hinkel)

Frau Hinkel – Erläuterung von 2 Tischvorlagen bezüglich Kita Belegungen

Herr Otto - warum werden leere Plätze nicht durch Kinder von der Warteliste belegt?

Herr Knobbe – Der Bedarf ist hauptsächlich bei Krippenkinder. Die Anmeldung ist oft auch erst für einen späteren Zeitpunkt.

Frau Hinkel - Erläuterung Turnhallenbelegung

- Ein Antrag vom AWO Männerchor liegt für den Hauptausschuss zur weiteren kostenfreien Nutzung des HdG vor.

5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

keine

6 Einwohnerfragestunde

Herr Fritz (Mitarbeiter Kita Kinderkiste)

- Wie sind die Perspektiven für die Kita Kinderkiste?

Herr Knobbe - es sind noch keine Entscheidungen gefallen

Herr Fritz - wenn der Kindergarten am alten Standort ausläuft, wie soll dann das Konzept der Einrichtung erhalten bleiben?

Herr Knobbe - dann kann das Konzept nicht erhalten werden, das ist aber noch nicht entschieden.

Frau Kanz Münchehofe

- wenn Kapazitäten an Kita Plätzen vorhanden sind, warum werden diese nicht vergeben

Herr Juschka - In der Kita Kinderkiste geht das Gerücht um, dass keine Kinder dort neu aufgenommen werden

Frau Hinkel - Die Kita Kinderkiste ist voll belegt! Daher ist keine zusätzliche Aufnahme möglich

Frau Koch (Mitarbeiterin Kita Kinderkiste)

- Sieht ihre zukünftige pädagogische Arbeit in Gefahr

- die Abgeordneten sollen wissen, wie schlecht die Arbeitsbedingungen in der Kinderkiste sind.

- Ein bewährtes Konzept geht den Bach runter.

Herr Knobbe - Diese Themen gehören in die Dienstberatung und nicht in den Ausschuss.

Herr Scherler - wir kommen zur nächsten Ausschusssitzung in die Kinderkiste

Dr. Galeski - arbeitsrechtliche Diskussionen gehören nicht in den Fachausschuss!

Herr Juschka - wenn bauliche Veränderungen notwendig werden gehört dies in den Fachausschuss

Frau Hinkel - die räumliche Situation ist in der Kita Kinderkiste im argen, Eltern und Kitaausschuss wünschen sich Sicherheit im pädag. Konzept

Frau Kollecker - kann berichten, dass sich die Schulleiterin der Gebrüder Grimm Schule über die Nutzung der neuen Container sehr freut!

7 Anfragen der Ausschussmitglieder

- Herr Eißrig - Warum ist die Nutzungssatzung des Gemeindesaals nicht auf der Tagesordnung?
- Herr Knobbe - der Ausschuss kann sich trotzdem damit befassen.
- Herr Juschka - wünscht nicht, dass der Hof vor dem Rathaus ohne Saalnutzung gemietet werden kann
- Herr Knobbe - Der Entwurf der DS 153/2016/14-19 wurde durch die Verwaltung erarbeitet. Die Gemeindevertretung kann ja Änderungswünsche einbringen.
- Herr Otto - Der Bürgermeister hat das Recht dazu. Nun kann man darüber diskutieren!

8 Jugendwerkstatt, Unterlagen liegen vor

Abstimmung über Rederecht für Herrn Köckeritz, einstimmige Bestätigung

- Herr Köckeritz - Erläuterung der Unterlagen (Anlage 1 – 3)
- Herr Otto - Wie ist der Erbbaupachtvertrag erfüllt?
- Gibt es zusätzliche Forderungen an die Gemeinde?
- Wie ist der Zuschuss von 55.000,-€ auskömmlich?
- Was ist mit dem Roman?
- Herr Scherler - dies wurde im vorherigen Ausschuss ausführlich diskutiert
- Herr Knobbe - wir sollten nicht immer wieder alles bereden und aufmachen, es gibt gültige Verträge!
- Es geht hierbei um eine Grundsatzentscheidung, entweder wollen wir das Geld oder lassen wir dieses wertsteigernd der Jugendwerkstatt zum Investieren?
- Herr Köckeritz – mit den Mieteinnahmen wurde die Instandhaltung der Gebäude finanziert
- Herr Heinol - Instandhaltung ist keine Werterhöhung! Ist die Arbeit der Jugendwerkstatt in Gefahr wenn das Geld gefordert wird?
- Herr Köckeritz – NEIN
- Dr. Galeski - sieht die pädagogische Arbeit der Jugendwerkstatt außer Zweifel. Das Gelände hat eine positive Entwicklung genommen, Anlage 3
- Herr Köckeritz – Es soll ein zusätzlicher Multifunktionsraum geschaffen werden
- Herr Radach - in der Auflistung Investitionen die Rasenpflege aufzuzählen erscheint mir sehr fragwürdig
- Herr Köckeritz – in Wohnungen wurden Türen repariert
- Herr Knobbe - die Jugendwerkstatt ist Erbpachtnehmer und somit nicht rechenschaftspflichtig
- Herr Otto - hätte sich gefreut, wenn eine Stellungnahme der Verwaltung vorliegen würde.
- Herr Knobbe - dann muss man in die Verwaltung gehen und nach dem Vertrag nachfragen
- Herr Otto - stimmt dem zu, es geht um die Jugendwerkstatt, welche der Gemeinde immer geholfen hat
- Herr Eißrig - Warum haben wir damals einen Erbbaupachtvertrag abgeschlossen?
- 5 Jahre war die Jugendwerkstatt von der Zahlung befreit und jetzt sollen die Einnahmen in den Haushalt zurück fließen. Die Gemeinde kann ja dann finanz. Mittel der Jugendwerkstatt für wirkliche Investitionen zur Verfügung stellen.
- Herr Knobbe - Er wollte dazu eine Diskussion zu diesem Thema haben, um den Standpunkt der GV zu wissen. Die Förderung von Projekten ist das Ziel

9 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 10.10.2016

10.1 Drucksachen öffentlich

10.1.1 DS 178/2016/14-19 Kitaneubau in Dahlwitz - Hoppegarten

- Herr Knobbe - Erläuterung der 2 Varianten
- Seitens der Verwaltung ist die Variante 1 der Favorit
- Herr Scherler - sieht Vorteile bei der Variante 2, bei Unzufriedenheit mit Freiem Träger
- Herr Radach - Die Variante 1 hat klare Vorteile
- Der freie Träger kann schneller und kostengünstiger bauen als öffentliche Hand
- Wir haben keine Zeit, der Freie Träger kann die Kita entsprechend seines Konzeptes gestalten, es ist die kostengünstigere Variante
- Herr Knobbe - auch bei Variante 2 ist der Wechsel des Freien Trägers nicht einfach möglich
- Herr Eißrig - mit Freiem Träger haben wir gute Erfahrungen und Vertragsgestaltung obliegt der Verwaltung
- Frau Hinkel - Die Kosten werden durch die Betreuungsquote des Freien Trägers bestimmt
- Dr. Galeski - bei Variante 2 sind 2 Verträge erforderlich, was länger dauert
- Herr Otto - Wie hoch ist die Erbbaupacht?
- Herr Knobbe - hängt von der Laufzeit des Vertrages und der Höhe der Investition ab

Beschluss: Variante 1 5 x Ja, 2 x nein
Variante 2 2 x Ja, 5 x nein

Die Variante 1 wurde durch den Ausschuss mehrheitlich bestätigt

9.1.2 DS 183/2016/14-19 Haushaltssatzung der Gemeinde Hoppegarten für das Haushaltsjahr 2016

- Herr Knobbe - Erläuterung der Drucksache und den größten Investitionen für unsere Schulen
- Frau Huhle - Zukunft erfordert einen beschlossenen Haushalt, Investitionen sind reduziert
- daher ist der Haushalt 2016 ausgeglichen
- Erläuterung einzelner Haushaltsstellen dem Ausschuss entsprechend
- alle Anforderungen, welche noch 2016 umsetzbar sind wurden im Entwurf Berücksichtigt
- von Herrn Scherler liegen Fragen schriftlich vor, welche beantwortet werden
- Herr Radach - $\frac{3}{4}$ des Jahres sind rum, damit die Verwaltung arbeitsfähig wird, sollte der Haushalt 2016 im Oktober beschlossen werden.
- Herr Eißrig - wenn der Haushalt aufgeht, sollte er bestätigt werden.
- Die Aussage, dass dieser ausgeglichen ist, ist viel wert.
- wichtig ist eine Prioritätenliste, was in 2017 geschoben wurde
- wir sollten den Haushalt 2016 mit einem guten Bauchgefühl beschließen
- Frau Huhle - es ist im Haushalt erkennbar, was in 2017 geschoben wurde. Sie steht für Fragen bezüglich Gemeindehaushalt jeder Zeit zur Verfügung
- Frau Hinkel - Schulausstattungen wurden wesentlich erhöht, Geschäftsausstattung wurde reduziert
- Herr Scherler - In der Ausschusssitzung bei Blau Weiss wurde die Fördersumme für die Vereine erhöht, ist dies berücksichtigt?

- Frau Hinkel - JA
- Herr Juschka - sind die Zuschüsse für Blau Weiss und SC Dynamo gezahlt worden und was ist noch möglich?
- Herr Knobbe - Die Zahlungen sind quartalsweise geleistet worden, da dort Personalkosten dran hängen
- Herr Eißrig - es sollte eine Auflistung gefertigt werden, welche Zahlungen in der Vorläufigen Haushaltsführung geleistet wurden
- Herr Knobbe - Die Vereinsförderungen wurden geleistet, dafür gab es ein klares Votum der GV. Nur vertretbare Anträge wurden berücksichtigt
- Frau Hinkel - die Fördermaßnahme Blau Weiss Bau war ein Problem ohne Haushalt.

Beschluss: 6 x ja, 1 x Enthaltung,

einstimmige Empfehlung der Zustimmung

gez. Thomas Scherler
Ausschussvorsitzende/r

gez. Stefan Radach
Protokollant/in